UCKERMARK

Angermünder NACHRICHTEN

24. September 2021 | Woche 38
Nummer 9 | 31. Jahrgang

Beilage in dieser Ausgabe
Amtsblatt der Stadt Angermünde | Nr. 9/2021



20. Tour de Tolérance macht Halt in Angermünde

Bürgermeister Frederik Bewer radelt mit



Mittagsstopp auf dem Angermünder Markplatz

» Rund 100 Radfahrer beteiligten sich an der mittlerweile 20. Tour de Tolérance und zeigten damit gemeinsam Flagge gegen jede Form von Rassismus, Extremismus und Antisemitismus, darunter auch Umweltminister Axel Vogel und Angermünder Bürgermeister Frederik Bewer. In diesem Jahr startete und endete die 73 km lange Tour in Eberswalde. Der Mittagsstopp wurde auf dem Angermünder Marktplatz eingelegt, wo Bürgermeister Frederik Bewer die Gäste begrüßte. Er selbst nahm an der Tour teil und unterstützt die mittlerweile zur wichtigen Tradition gewordene Fahrraddemonstration.
„Ich fahre mit, weil ich für ein tolerantes Brandenburg stehe", so Bewer. „Ich stehe auch mit unserem Bürgerbündnis in Angermünde für eine gewaltfreie, tolerante und weltoffene Stadt Angermünde. Das sind Werte, die urmenschlich sind, aber leider muss man sagen: „sein sollten". Denn es gibt immer wieder Menschen, welche extremistisch, intolerant und fremdenfeindlich auftreten und agieren. Die Tour de Tolérance setzt dagegen ein wichtiges und friedliches Zeichen!" Auch die Bürgermeister von Eberswalde, Falkenberg und Bad Freienwalde sowie weitere Vertreter von Orten, die bei der diesjährigen Tour besucht wurden, warben für ein tolerantes Miteinander und unterstützten die Mitfahrenden und Organisatoren.

▸▸▸ Seite 2

20. Tour de Tolérance macht Halt in Angermünde

Bürgermeister Frederik Bewer radelt mit

◀◀◀ Seite 1

Seinen Ursprung hat die Tour de Tolérance in Eberswalde. Dort fand im September 2001 die erste Tour über Berlin und Potsdam statt. 1.002 Fahrer stiegen damals aufs Rad und fuhren für mehr Toleranz knapp 100 km. Für die erste Tour holten sich die Organisatoren die Stadt Eberswalde mit ins Boot. Seitdem ist in jedem Jahr eine andere Kommune aus Brandenburg die Ausrichterin dieser Fahrraddemonstation. Im nächsten Jahr wird Angermünde Start- und Endpunkt der 21. Tour de Tolérance sein.

Mehr Infos zur Tour de Tolérance unter: http://www.tourdetolerance.de/



Bürgermeister Frederik Bewer zusammen mit dem Eberswalder Bürgermeister, Friedhelm Boginski (l.), beim Start auf dem Eberswalder Marktplatz.

Bürgerbüro seit 01.09. wieder zu regulären Zeiten

Augestaute Anfragen nach Schließung wegen Hackerangriff abgearbeitet

Seit dem 24.06. ist das Aufsuchen der Stadtverwaltung Angermünde im Rahmen der Lockerungen in der geltenden Umgangsverordnung und dem Wiederherstellen der Systeme nach dem Hackerangriff wieder möglich. Um nach der hackerbedingten Schließung des Bürgerbüros die unbearbeiteten Anfragen zeitnah zu erledigen, wurden in den ersten Wochen die Öffnungszeiten erweitert. Seit dem 01.09.2021 gelten wieder die gewohnten Zeiten.



Foto: Stefan Klenke

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Angermünde öffnet zu folgenden Zeiten:

- Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
- Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Für eine Bearbeitung der Anliegen im Bürgerbüro ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung notwendig. Dadurch sollen den Bürgerinnen und Bürgern lange Wartezeiten vor Ort erspart bleiben. Termine für alle Leistungen des Bürgeramtes können unter der Telefonnummer 03331 260019 vereinbart werden.

INFO

Alle weiteren Informationen zu den Verwaltungsleistungen der Stadtverwaltung Angermünde finden Sie unter www.angermuende.de.

Kostenfreie Schlüsselanhänger zur Luca-App

Kontaktdatenübermittlung ohne Smartphone

Das Pandemiegeschehen und die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 verlangen bei manchen Veranstaltungen oder beim Restaurantbesuch eine Angabe der privaten Kontakte zur Kontaktnachverfolgung. In den meisten Fällen kann dies digital beispielsweise durch die Luca-App erfolgen. Damit ist es möglich, seine Kontaktdaten verschlüsselt und sicher zu übermitteln, die dann zur Nachverfolgung von Infektionsketten vom Gesundheitsamt verwendet werden. Wer kein Smartphone besitzt, um sich die App herunterzuladen, kann dafür auch den Luca-Schlüsselanhänger nutzen. Der Landkreis Uckermark hat der Stadt Angermünde 100 Schlüsselanhänger kostenfrei zu Verfügung gestellt. Die Stadtverwaltung möchte diese Schlüsselanhänger an Seniorinnen und Senioren der Stadt weitergeben. Interessierte können sich den Luca-Schlüsselanhänger bei Kristin Hilges abholen, solange der Vorrat reicht. Die Verwaltung bittet um eine kurze telefonische Anmeldung unter 03331 260092. Auch



bei Fragen steht Kristin Hilges gerne zur Verfügung. Die Registrierung unter https://www.luca-app.de/schluesselanhaenger kann dann auch vor Ort im Rathaus erfolgen. Auf der Webseite findet man auch weitere Informationen zum Umgang mit dem Luca-Schlüsselanhänger.

INFO

Ansprechpartnerin: Kristin Hilges
Tel.: 03331-260092
k.hilges@angermuende.de

Stadtradeln Angermünde: 178 Aktive waren dabei

Stadt erradelt über 26.500 km und setzt Zeichen für Klimaschutz und bessere Radinfrastruktur

» Insgesamt 178 Angermünderinnen und Angermünder schlossen sich der Aktion Stadtradeln an, bei der sich die Stadt in diesem Jahr erstmals beteiligte. Ziel des bundesweiten Wettbewerbs ist es, in 21 Tagen als Kommune möglichst viele Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen. Insgesamt 26.761 Fahrradkilometer konnten so im Aktionszeitraum vom 20.08. bis 09.09. für Angermünde erradelt werden. Seit 2008 gibt es diesen Wettbewerb schon, bei dem Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure aus der Kommunalpolitik für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale treten.

Bürgermeister Frederik Bewer zieht nach dem ersten Jahr eine positive Bilanz und freut sich über die rege Beteiligung. „Unser Ziel war es, das Thema Radfahren noch stärker in das Bewusstsein der Angermünderinnen und Angermünder zu holen. Es ging natürlich um Spaß am Radfahren, die Nutzung des Fahrrads im Alltag und einen Beitrag zum Klimaschutz. Doch das Stadtradeln ist auch dazu da, auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam zu machen, vor allem in Bezug auf die Radinfrastruktur", so Bürgermeister Bewer.

Vor diesem Hintergrund wurde auch das Team „Mürow – Radeln für ´nen Radweg" ins Leben gerufen. Ziel des Teams war es, durch eine möglichst große Beteiligung auf die Radwegsituation in Mürow aufmerksam zu machen und sich für eine bessere Radweganbindung nach Angermünde und die anderen Ortsteile einzusetzen. Hauptinitiatorin Maxi Sommerschuh erreichte mit ihrem Aufruf 91 aktive Radfahrerinnen und Radfahrer, die insgesamt 13.670 Fahrradkilometer zurücklegten. Damit waren sie absolute Spitze. Am letzten Tag des Angermünder Stadtradelns statteten sie Bürgermeister Frederik Bewer einen Besuch im Angermünder Rathaus ab, überreichten ein großes Schild mit ihrer Fahrradstatistik und machten auf ihr Anliegen aufmerksam.

Doch auch andere Teams waren sehr engagiert und konnten in den letzten Wochen einige Fahrradkilometer zurücklegen und registrieren: Nach dem Team „Mürow – Radeln für ´nen Radweg" mit über 13.500 km erreichte das Team der Stadtverwaltung Angermünde mit 13 aktiven Teilnehmenden insgesamt 2.838 km, gefolgt vom Team „X-Treme Uckermark" mit elf Radlern und 2.739 km. Platz vier nahm das Team „Crussow" ein, das mit nur vier Radelnden insgesamt 1.830 km zurücklegte, gefolgt vom Team „Flinke Speiche" mit neun Aktiven und 1.044 km. Platz sechs im Teamranking ging an das Team „Rosengarten" mit 936 Fahrradkilometern, die von nur zwei Mitgliedern gesammelt wurden.

Im Aktionszeitraum konnten alle, die in Angermünde leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen bei der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Auch im nächsten Jahr möchte sich Angermünde wieder für die Aktion anmelden und hofft jetzt schon auf eine rege Teilnahme. „Wir werden noch in diesem Jahr einen Wanderpokal für das Team mit den meisten Fahrradkilometern ins Leben rufen und natürlich an die Mürower übergeben. Mal sehen, wer es 2022 schafft, mit seinem Team den ersten Platz zu erradeln", so Bürgermeister Frederik Bewer.



Team „Mürow – Radeln für ´nen Radweg" besucht Bürgermeister Frederik Bewer am letzten Aktionstag

72 Agenda-Diplome überreicht

Übergabe mit vielen Überraschungen am Strandbad Wolletzsee

Mit der Verleihung der Agenda-Diplome am Strandbad Wolletzsee endete das diesjährige Angermünder Ferienprogramm bei bestem Wetter. Zum mittlerweile vierten Mal hat die Stadt Angermünde zusammen mit der Volkssolidarität Angermünde und vielen regionalen Partnern das Sommerferienangebot durchgeführt. Dabei können alle Angermünder Grundschulkinder aus verschiedenen Angeboten und Aktivitäten auswählen, sie kostenlos besuchen und Stempel sammeln. Wer drei Agenda-Angebote mitgemacht und damit seine Stempelkarte voll hat, erhält sein Agenda-Diplom von Bürgermeister Frederik Bewer.



In diesem Jahr warteten zur Übergabe viele Überraschungen auf die Kinder, denn sie wurde Dank engagierter Partner zu einem kleinen Kinderfest. Nachdem Bürgermeister Bewer alle Kinder in kleinen Gruppen nach vorne rief und ihnen persönlich ihr Diplom überreichte, konnten sie sich zusammen mit ihren Familien ein Eis vom Imbiss der UM Fleisch und Wild GmbH abholen. Auch Zuckerwatte gab es für alle Kinder kostenlos – hier unterstützte der neue Auszubildende der Stadtverwaltung, Norman Pollex. Steffen Tuchscherer als Hirsch Hannibal sorgte mit zwei echten Rittern und Ritterspielen für spannende und lehrreiche Momente. Am Ende wurden die Kinder sogar zu echten Burgfräulein und Rittern geschlagen. Und damit die Bewegung nicht zu kurz kam, konnten sich alle kleinen Gäste auf der Hüpfburg und am Soccer-Dart, gesponsert durch die GFK Mürow GmbH, austoben.



Die Kinder berichteten bei ihren kleinen Interviews zur Übergabe von tollen Back-Erlebnissen in der Bäckerei Schreiber, vom Quad-Fahren oder ihren Entdeckungen in der Natur. „Für den Erfolg des diesjährigen Agenda-Diploms sprechen natürlich die glücklichen Gesichter und schönen Erlebnisberichte der Kinder zur Übergabe, aber auch das positive Feedback der Partner", so Christin Neujahr, Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung. „Insgesamt unterstützten uns 32 regionale Akteure und schafften es zusammen mit der Stadtverwaltung, 75 Einzelveranstaltungen mit 632 Plätzen anzubieten. Damit konnten wir uns im Vergleich zum Vorjahr mit 25 Partnern und 60 Angeboten ordentlich steigern. Natürlich spielte da auch die Pandemie eine große Rolle und wir freuen uns, dass das Feriendiplom wieder so viel Unterstützung erfährt."

Dass das Agenda-Diplom nur mit Partnern umzusetzen ist, betonte auch Bürgermeister Frederik Bewer. „Wir können dieses schöne Ferienangebot als Stadt nicht alleine umsetzen. Es geht nur mit den Vereinen, Unternehmen und engagierten Menschen, die die kostenlosen Angebote für die Kinder anbieten und mit uns zusammen ein so abwechslungsreiches Programm umsetzen". Symbolisch für alle anderen Unterstützer überreichte Bewer auch dem Jugendbeirat, Hirsch Hannibal und der UM Fleisch und Wild GmbH eine Urkunde. Diese wird in diesem Jahr an alle Partner überreicht und soll zeigen, wie wichtig sie für das Gelingen der ganzen Aktion sind.

Partner aus diesem Jahr:

- Landiner Ponyhof
- Kinderquadbahn Prenzlau
- E.DIS NETZ GmbH
- Tischlerei Nimz GmbH
- Marktfotografen GmbH
- NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle
- Naturwacht Nationalpark Unteres Odertal
- „Angermünder Bildungswerk e. V. – Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei"
- Hirsch Hannibal – Steffen Tuchscherer
- Jugendbeirat Angermünde
- Städtische Werke Angermünde GmbH
- MAQT-Kreativzentrum
- Angermünder Feuerwehr – Brandschutzerziehung
- Uckermärkische Bühnen Schwedt
- HC 52 Angermünde e. V.
- Bäcker Schreiber
- Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Naturwacht Brandenburg
- IG Frauen und Familie
- Stadtarchiv Angermünde
- DRK Wasserwacht Uckermark Ost e. V.
- Museum Angermünde
- Sparkasse Uckermark
- VC Angermünde e. V.
- Landkreis Uckermark – Frau Kalk
- AWO Seniorenzentrum „Am Stadtwall"
- Volkssolidarität – Kita Knirpsenland
- UM Fleisch und Wild GmbH
- GKF Mürow GmbH
- Mobiles Schnitzstudio Wolfgang Stübner
- Strandbad Wolletzsee
- X-Tina – Christina Greßmann

Aktuelles vom Seniorenbeirat Angermünde

Beliebte Thermenfahrten finden wieder statt

» Auch in diesem Jahr starten mit der Herbst-Winter-Saison wieder die beliebten Fahrten zur NaturTherme-Templin. Außerhalb der Schulferien findet die Therme-Fahrt immer am 1. Montag im Monat, beginnend mit Oktober 2021, statt. Die Saison 2021/2022 endet dieses Mal bereits im März 2022. Die Fahrt im April kann aller Voraussicht nach wegen Umbauarbeiten in der Therme nicht stattfinden.

Der Badebus nach Templin fährt zu folgenden Terminen:
Oktober – 04.10.2021
November – 01.11.2021
Dezember – 06.12.2021
Januar – 10.01.2022
Februar – 07.02.2022
März – 07.03.2022

Er hält an folgenden Haltestellten:
- Angermünde – Prenzlauer Straße, 08:50 Uhr
- Angermünde Bahnhof, 09:00 Uhr
- Angermünde Jahnsportplatz, 09:08 Uhr
- Kerkow, 09:12 Uhr
- Greiffenberger Markt, 09:17 Uhr
- Greiffenberger Friedhof, 09:20 Uhr
- Wilmersdorf, 09:25 Uhr

In dem Unkostenbeitrag in Höhe von 21,00 € pro Person ist die Busfahrt sowie der Eintritt für 2 Stunden in die Therme enthalten. Mitzubringen sind: Impfausweis (wenn vorhanden), Mundschutz, Badesachen, Badelatschen, Handtuch oder Bademantel sowie Duschbad. Die Therme bietet unter anderem Wassergymnastik zum Mitmachen an. Die Einheiten dauern ca. 10–15 Minuten und finden immer um 10:20 Uhr und 11:25 Uhr statt.
Seit dem 07.09. gilt die 3-G-Regel in der Therme. Alle Gäste müssen geimpft, genesen oder getestet sein. An- und Abmeldungen können telefonisch unter: 03331/32042 erfolgen. Bitte nutzen Sie hierfür auch den Anrufbeantworter.

Nächste Sprechstunde am 08.10. im Haus Uckermark
Der Seniorenbeirat der Stadt Angermünde hat ein offenes Ohr für die Anliegen der älteren Generation in der Stadt. Die Mitglieder vertreten die Interessen der Seniorinnen und Senioren und bringen sich aktiv bei der Stadtverordnetenversammlung für sie ein. Wer Anliegen an den Seniorenbeirat hat, sich über Probleme, Ideen und Wünsche austauschen möchte, kann gerne die regelmäßige Sprechstunde nutzen. Diese findet – solange dies pandemiebedingt möglich ist – wieder persönlich statt. Sollte ein Treffen in Präsenz untersagt werden, erreichen Sie uns telefonisch an jedem 2. Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0173-2923528. Der nächste Termin ist am 08.10.2021 im Versammlungsraum des Haus Uckermark. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Stadt (Adresse siehe unten).

Auch für weitere Unterstützung sind die Mitglieder des Seniorenbeirats dankbar: „Wenn Sie mindestens das 55. Lebensjahr erreicht haben, sich Ihr Wohnsitz in Angermünde befindet und Sie sich für die Belange der älteren Menschen unserer Stadt engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an den Seniorenbeirat der Stadt Angermünde“, so Kristin Hilges, die den Beirat in der Stadtverwaltung unterstützt. Interessierte können sich bei Kristin Hilges per Mail an seniorenbeirat@angermuende.de oder telefonisch unter der 03331-260092 wenden.
Weitere Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter: www.angermuende.de/seniorenbeirat/

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **22. Oktober 2021.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **11. Oktober 2021.**

Die **Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt** erscheinen monatlich in einer Auflage von 7.800 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg	5.100 Exemplare
• Amtsblatt Gramzow	4.100 Exemplare
• Schorfheide-Bote Joachimsthal mit Amtsblatt	2.800 Exemplare
• Amtsblatt Oder-Welse	2.800 Exemplare
• Rodinger Prenzlau mit Amtsblatt	11.200 Exemplare
• Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt	18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

September schön in den ersten Tagen, will den ganzen Herbst ansagen.



am Freitag, den 01. Oktober 2021

Start: VORPLATZ TIERPARK, 19 Uhr

Ziel: Festplatz Angermünde

Ab ca. 20 Uhr finden **„Nachtwanderungen“ durch den stimmungsvoll beleuchteten Tierpark** statt.



Bitte Taschenlampen mitbringen!

Auch für das leibliche Wohl am Feuer auf dem Festplatz wird gesorgt.

Zum Schutz aller Gäste vor einer Infektion mit dem Coronavirus sind die allgemeinen Hygienevorschriften und insbesondere die Abstandsregelungen einzuhalten!

Die Stadt Angermünde, der Tierpark und der Tierparkförderverein wünschen allen kleinen und großen Gästen einen erlebnisreichen Abend!

Naturführer zur Notfallrettung geschult

Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen des Buchenwaldprojektes durchgeführt

» Ende August trafen sich 13 Natur- und Landschaftsführer zum Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs in Brodowin. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, in einem 2,5-tägigen Seminar die Grundlagen der Outdoor-Notfallrettung zu erlernen.

Angeboten wurde der Kurs vorrangig für zertifizierte Natur- und Landschaftsführer, die geführte Wanderungen und Touren für Gruppen im Buchenwald Grumsin anbieten.

Der Kurs wurde angeboten im Rahmen des Beech-Power-Projekts der Stadt Angermünde, in Zusammenarbeit mit der OutdoorSchule Süd aus Freiburg. Der Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs ist eine berufliche Weiterbildung speziell für die Natur- und Landschaftsführer. Er soll dazu beitragen, die Sicherheit für Besucher des UNESCO-Weltnaturerbes Buchenwald Grumsin zu erhöhen. Der Kurs befähigt zum Ersthelfer in Betrieben und ist anerkannt nach BGV A1.

Durch die abwechslungsreiche Gestaltung des Kurses wurden einerseits theoretische Grundlagen vermittelt, andererseits in realistischen Praxisübungen das zielgerichtete Handeln in typischen Notfallsituationen in der freien Natur geübt. Bestandteil des Seminars waren unter anderem das professionelle Notfallmanagement, der Umgang mit Gruppen in Notfallsituationen sowie das richtige Delegieren von Aufgaben.

Neben der stabilen Seitenlage und Wiederbelebung ging es auch um Themen wie Unterkühlung, Verstauchungen und Verrenkungen, improvisierte Verbände und Schienen, Erste Hilfe-Ausstattung und Notruftechnik. Die professionelle Versorgung verschiedenster Wunden, Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie fachgerechte Bergungs- und Tragemöglichkeiten wurden in Kleingruppen geübt und angewendet.

Kern des Kurses waren die verschiedenen Fallbeispiele, wobei reale Unfallsituationen nachgestellt wurden, welche die Teilnehmenden selbständig bearbeiten und lösen mussten. So wurden die Kurs-Teilnehmer im Laufe des Seminars dazu befähigt, in Notfallsituationen die richtigen Prioritäten zu setzen und erfolgreich Erste Hilfe zu leisten.





Lehrreiche Unterweisungen – Outdoor-Erste-Hilfe für Notfälle in der Natur

Zum Buchenwaldprojekt Beech-Power:

Die Stadt Angermünde ist Partner im Interreg-Projekt „BUCHEN POWER – Welterbe Buchenwälder: Stärkung einer ökosystem-basierten nachhaltigen Entwicklung“. Da es ein internationales Projekt, gefördert durch die Europäische Union ist, wird offiziell der englische Titel „BEECH POWER – World Heritage BEECH Forests: emPOWERing and catalyzing an ecosystem-based Sustainable Development“ verwendet.

Das übergeordnete Ziel dieses internationalen Projektes ist es, das integrierte Management der UNESCO Welterbe-Stätte „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“ zu verbessern. Durch die stärkere Einbindung der verschiedenen administrativen Ebenen und die Aktivierung aller relevanten Interessengruppen im Umfeld der Schutzgebiete sollen Qualität und Effektivität des Weltnaturerbe-Managements (Schutz der Integrität der Ökosysteme, regionale Verankerung) in den Teilgebieten erhöht werden. Die Stadt Angermünde, in deren Stadtgebiet sich das Welterbe-Teilgebiet „Grumsin“ befindet, möchte vor allem zusammen mit den Partnern aus Kroatien (Gebiet im Paklenica-Nationalpark) und Slowenien (Gebiete Snežnik-Ždrocle und Krokar), die in einer ähnlichen Lage sind, an der Gestaltung des Verhältnisses Welterbe-Gebiet und Kommune arbeiten.

Dazu gehören neben Analysen und Workshops auch die Umsetzung von praktischen Maßnahmen in Form von Pilotaktivitäten, die das Management des Buchenwaldes schon jetzt positiv beeinflussen und zukünftig fortgeführt werden können.

Das Projekt läuft bis März 2022.

Pinnower Gewerbetreibende feierten mit D. Krause

Dankeschönabend für den Einsatz des langjährigen Amtsdirektors bei Entwicklung des Gewerbegebiets

Ingolf Betker, Inhaber der Metallbau GmbH Pinnow und zahlreiche andere Gewerbetreibende des Pinnower Gewerbegebiets haben Detlef Krause, dem langjährigen Amtsdirektor Oder-Welse, für dessen erfolgreiche Arbeit bei einem gemütlichen Beisammensein gedankt. Ingolf Betker sagte: „Leider haben bisher weder das Amt noch die Gemeinde die Leistungen von Detlef Krause, die er ohne jeden Zweifel über drei Jahrzehnte hinweg im Interesse der hiesigen Gemeinden und Wirtschaft erbracht hat, gewürdigt oder ihm gedankt. Was er allein für das Gewerbegebiet getan hat, das ist einfach beispielhaft. Das hätten nur wenige andere auch zustande gebracht. Seine plötzliche Abwahl als Amtsdirektor sehen wir als großen Fehler, denn die entstandene Lücke kann offenbar niemand in der Amtsverwaltung füllen. Wenn sich nicht bald etwas tut, dann kann das für das Gewerbegebiet, für Pinnow und für das Amt erhebliche Nachteile mit sich bringen." Genau das Gegenteil des gewünschten Effekts der Abwahl sei eingetreten. Das bestätigte auch Detlef Krause selbst, der alles andere als einen schmollenden Eindruck machte, sondern gelöst und entspannt analysierte: „Der Amtsausschuss glaubte mir nicht, dass die Auflösung des Amtes Oder-Welse nicht übers Knie zu brechen ist, dass sie Zeit erfordert. Der Termin 30. Juni 2020 war einfach illusorisch. Aus meiner Sicht war die Auflösung zum 31. Dezember 2021 möglich. Aber die getroffenen Entscheidungen des Amtsausschusses und die Steuerung der öffentlichen Meinung durch ihn haben das ganze Prozedere erheblich verzögert und selbst der 31. Dezember 2021 ist aus meiner Sicht inzwischen nicht mehr zu halten.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Kurzsichtigkeit und Illusionen haben zu einer Reihe falscher Entscheidungen geführt, so dass im Moment kein fester Termin für die Amtsauflösung in Sicht ist."

Viele der Gewerbetreibenden lobten das Engagement des ehemaligen Amtsdirektors, der mit persönlichem Einsatz, mit Nachdruck, Hartnäckigkeit und Akribie die Entwicklung des Gewerbegebietes und die Ansiedlung der Unternehmen vorangetrieben hat. Fast alle berichteten über die gute Betreuung durch Detlef Krause, der vor keinem Problem gekniffen habe, von ihren positiven Erfahrungen mit dem langjährigen und erfolgreichen ehemaligen Amtsdirektor.

Zu den Gästen des Abends von Ingolf Betker gehörten Gewerbetreibende, die schon 20 oder mehr Jahre, auf dem Gewerbegebiet in Pinnow ansässig sind, aber auch solche, die sich erst in den letzten Jahren dort niedergelassen haben: Lutz Hadinek, Labor für Chemie und Umwelt seit 1997; Lars Bigelmann und sein Dachdecker-Fachbetrieb; Gunter Schulz von der Locon AG mit 30 Mitarbeitern am Standort, deutschlandweit 150; Frank Reinert, MELA GmbH, Metallbau seit 2006; Jutta Frank und René Schröder, Uckermärkische Werkstätten der AWO; Rentner Willi Schulz, vorher Elektrofachbetrieb, Jan Ewigmann, Geschäftsführer der Lichtgitter GmbH; Ralf Hugger und seine Tischlerei; Norbert Kambor, WDU-Service GmbH seit 2002; Marcel Duckert, Geschäftsführer von 4 Landwirtschaftsbetrieben; Rafet Mustafic, IAB Group GmbH. Letzerer ergänzte das von John Mai gelieferte Büfett noch um Lamm. Bei leckerem Essen und offenen Gesprächen verging der Abend wie im Fluge...

Michael-Peter Jachmann

GRAFFITI AKTION

BAHNUNTERFÜHRUNG ZUR BLUMBERGER MÜHLE

3,9m

Gestaltet mit uns an 4 Tagen die Bahnunterführung!

Wir treffen uns an zwei Tagen in der Braue um zusammen ein Konzept auf die Beine zu stellen.

Unser Motto: It's all about climate change!

Was haben die Themen Natur und Nachhaltigkeit mit euch zu tun? Was wollt ihr Angermünde und der Welt zeigen?

Wir zeichnen und überlegen uns, wie wir unsere Ideen umsetzen können. Slogans, Symbole, Figuren, Schablonen – alles ist möglich.

Und dann geht's an die Wand :)

Zusammen malen wir unsere Message – bunt, einzigartig und im Team. 60 m² nur für und mit euch! <3

Ihr habt noch nie eine Sprühdose gehalten? Kein Problem! Mit professioneller Unterstützung rocken wir die Wand garantiert instagramable oder für TikTok ;)

Termine:

Freitag, 24.09. 15–18 Uhr
Einführung

Samstag, 25.09. 11–14 Uhr
Ideenfindung

Freitag 01.10. 15–18 Uhr
Sprayen an der Unterführung

Samstag 02.10. 11–17 Uhr
Sprayen und Rahmenprogramm in der Blumberger Mühle

Meldet euch in der Braue an oder unter:
lausch@wertewandel-verein.de

LAUSCH
GEMEINSAM GESTALTEN

Das Projekt LAUSCH (Dialog_BNE) wird gefördert durch eine Zuwendung des Landes Brandenburg gemäß Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung des natürlichen Erbes und des Umweltbewusstseins.

EUROPÄISCHE UNION
LAND BRANDENBURG
NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle
Wertewandel Soziale Innovation und demokratische Entwicklung e.V.
braue.de

LAUSch – Sprayen ausdrücklich erwünscht

Graffiti Aktion bei der Blumberger Mühle mit Jugendlichen aus der Region

» Der Verein Wertewandel lädt gemeinsam mit dem Jugendkulturzentrum Braue Jugendliche zum Graffiti-Workshop ein. Der Workshop mit dem Thema Klimawandel findet im Rahmen des Projektes „LAUSch – gemeinsam gestalten" statt und möchte mit jungen Menschen ins Gespräch kommen.

Das Projekt wird durch das Land Brandenburg gefördert und läuft in den Modellregionen Lieberose, Angermünde /Uckermark und Schorfheide. In einem Dialog werden in diesen Regionen mit lokalen Bildungsträger:innen und kommunalen Akteur:innen sowie Anwohnern Bildungsangebote für eine nachhaltige Entwicklung gestaltet. In einem innovativen, dialogischen Verfahren werden Angebote entwickelt, die zur Lebenswelt der jeweiligen Adressaten passen, einfach umzusetzen sind und somit die Grundvoraussetzung für eine wirklich nachhaltige Veränderung schaffen. Das Projekt LAUSch ist in Phasen aufgebaut, die Raum für verschiedene Formate, künstlerische Interventionen und Reflektion bieten. Die Teilnahme ist offen für alle Lerninteressierten: Anwohner:innen, Unternehmen, Initiativen sowie regionale Bildungsanbieter. Die Graffiti-Aktion in Angermünde spricht Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14–21 Jahren an. An vier Tagen wird mit einer professionellen Graffiti-Künstlerin ein Konzept entwickelt und gemeinsam an die Wand gebracht. Die Bahnunterführung auf dem Weg zur Blumberger Mühle soll von den Jugendlichen gestaltet werden. Passend zum Klimastreik ist das Motto der Aktion Klimawandel. Die Jugendlichen können sich mit Slogans, Symbolen, Figuren, Schablonen und Schriftzügen mit Nachhaltigkeit und ökologischen Herausforderungen auseinandersetzen. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Bahnunterführung auf dem Weg zur Blumberger Mühle soll nach der Graffiti-Aktion bunt sein und Aufmerksamkeit für die Message der Jugendlichen erregen.

Termine:
Freitag, 24.09. 15 – 18 Uhr Einführung & Samstag, 25.09. 11 – 14 Uhr Ideenfindung; jeweils in der Braue
Freitag, 01.10. 15 – 18 Uhr Sprayen an der Unterführung & Samstag, 02.10. 11 – 17 Uhr Sprayen und Rahmenprogramm in der Blumberger Mühle
Es sind keine Vorkenntnisse und Erfahrungen nötig. Interessierte können sich in der Braue oder unter lausch@wertewandel-verein.de anmelden und die Veranstaltung teilen.

ANZEIGEN

Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung:

Das Mammut-Buch Naturwissenschaften

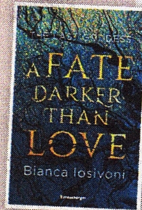
Im Mammut-Buch stürzen sich die zotteligen Urzeittiere in die bunte Welt der Naturwissenschaften. Auf ihrer Forscher-Mission stellen sie wirklich alles auf den Kopf: Sie stemmen sich mit aller Kraft gegen Magneten oder bauen Atommodelle, überprüfen pH-Werte oder testen die Reibung beim Rutschen. Die lustigen Illustrationen der knuffigen Tiere machen selbst anspruchsvolle Themen für Kinder ab 8 anschaulich und leicht verständlich.



Empfehlung für Erwachsene:

A Fate Darker Than Love von Bianca Iosivoni

Mächtig, unsterblich und geheimnisvoll. Valkyren sind die Nachfahrinnen der nordischen Götter und die Einzigen, die die Menschheit vor dem endgültigen Untergang bewahren können. Ihr Auftrag: die Seelen gefallener Helden nach Valhalla zu begleiten. Blair, die als Tochter einer Valkyre keine eigenen Kräfte besitzt, hat mit alldem nichts zu tun – bis ihre Mutter bei einem Autounfall ums Leben kommt...



INFO

Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
✆ 03331/32651 | ✉ stadtbibo@aol.com

Mo | Di | Fr	13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Do	09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Sa	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Die Stadtbibliothek kann während der Öffnungszeiten ausschließlich zur Ausleihe und Rückgabe von Medien genutzt werden. Es gelten weiterhin die allgemeinen Hygienevorschriften sowie eine Zutrittsbeschränkung von maximal fünf Personen. Die Ausleihe von e-Medien erfolgt über die ONLEIHE Uckermark rund um die Uhr. Sie ist für alle Benutzer über http://www.onleihe.de/uckermark zu erreichen. Hier finden Sie den Bibliothekskatalog im Internet http://bibliothek-angermuende.internetopac.de

Einst Doppeldecker in Berlin, heute rollende Backstube

Klaus Schreiber hat einen Backbus nach Angermünde eingeladen



Foto: Michael-Peter Jachmann

» Die Backstube auf die Straße geholt hat Bäckermeister Klaus Schreiber. Nicht die eigene, aber eine fahrende – nämlich die von Michael Weiss aus Berlin. Er steuert einen Doppeldecker-Oldtimer, wie er früher im Berliner Busnetz unterwegs war, der zu einer rollenden Backstube umgebaut worden ist. Am 13. August, morgens um 8 Uhr parkte Michael Weiss mit seinem Backbus in der Rosenstraße direkt vor dem Geschäft von Bäcker Schreiber. Hier hatten die Schüler von Schulklassen die Möglichkeit, sich selbst einmal als kleine Bäcker auszuprobieren. Klassenleiterin Anja Wittig hatte ihre Schüler der 3a der Gustav-Bruhn-Schule in drei Gruppen aufgeteilt. Während sich Bäckermeister Klaus Schreiber und Geselle Steffen Ensminger in der Backstube um die Kinder kümmerten, erhielten sie im Backbus Anleitung, wie man eine Backbrezel herstellt. Bürgermeister Frederik Bewer machte auch mit. Er lobte diese Art des anschaulichen Unterrichts, bei dem sich die Kinder auch selbst ausprobieren konnten und neugierig auf das Bäckerhandwerk wurden.

Michael-Peter Jachmann

„Messer, Gabel, Schere, Licht…"

» … sind für kleine Kinder …" – auf jeden Fall äußerst interessant. Und gefährlich. Das gilt auch für manch anderes Ding, das ein Baby jetzt auf seinen Beutezügen in die Finger bekommt. In den vergangenen Monaten waren Sie damit beschäftigt, den Fußboden gefahrenfrei zu halten. Jetzt müssen Sie die Kletterkünste Ihres Kindes berücksichtigen und auch darauf achten, dass Dinge wie Streichholzschachteln, Geldstücke, Nähzeug oder Reißzwecken nicht auf Couchtischen und niedrigen Regalen herumliegen. Am besten, Sie gehen selbst mal in die Hocke und inspizieren die Wohnung aus der Perspektive Ihres Kindes: Was könnte es erreichen? Wo könnte es sich hochziehen? Zigaretten(kippen) dürfen Kinder auf keinen Fall in die Finger bekommen. Im Übrigen schadet auch eine verqualmte Wohnung Babys Gesundheit. Entfernen Sie Messer, Scheren, Feuerzeuge und Klebstofftuben aus den unteren Schubladen. Auch Medikamente und Reinigungsmittel müssen unbedingt sicher aufbewahrt werden – entweder in oberen Fächern oder gesicherten Schränken. Denken Sie auch an Fenster und Balkongeländer. Lassen Sie Stühle niemals so stehen, dass Ihr Kind sich hinaufziehen und auf das Fensterbrett oder die Balkonbrüstung gelangen kann. Steckdosen sollten mit Kinderschutzdeckeln versehen und Elektrokabel auf Schäden kontrolliert werden. Vorsicht am Wickeltisch: So mobil wie Ihr Kind jetzt ist, kann es sich in Sekundenschnelle drehen oder aufsetzen. Wenn Sie weggehen müssen: Setzen Sie Ihr Baby unbedingt auf den Boden!

Nr. 10 – ELTERNBRIEF – 10 Monate

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg

10

Neue historische Karten einsehbar

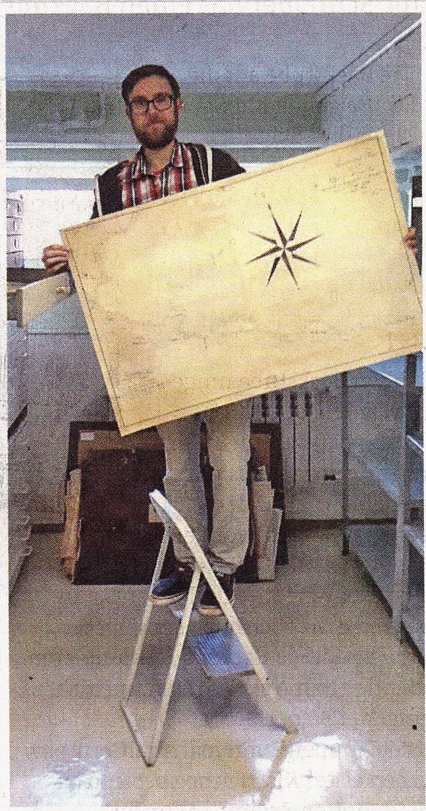
NEUES AUS DEM STADTARCHIV

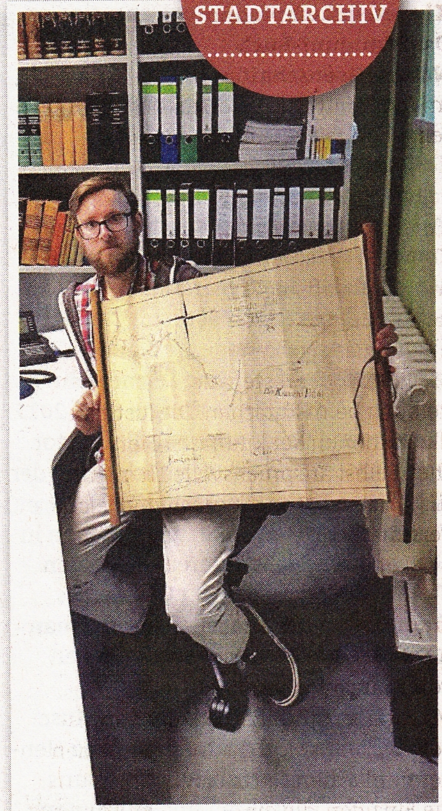
Dienstags und donnerstags

» Im Stadtarchiv Angermünde schreitet die Erschließung und Digitalisierung des historischen Kartenbestandes weiter voran. Mittlerweile fanden etliche Karten und Pläne ihren Weg in die neuen Kartenschränke. Auf den abgebildeten Bildern sind der Vermessungsplan des Kranich-Pfuhls von 1799 (Bild 2) und der Geometrische Plan des Ufers vom Mündesee von 1802 (Bild 1) zu sehen. Gerne können die historischen Karten im Angermünder Stadtarchiv eingesehen werden.

INFO

Stadtarchiv Angermünde
Herr Steve Schmidt, Stadtarchivar
E-Mail: stadtarchiv@angermuende.de
✆ 03331-260037, Fax: 03331-260045
Postanschrift:
Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Dienstsitz:
Seestraße 28, 16278 Angermünde
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr geschlossen
Di 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr
Do 09:00–12:00 Uhr


Bild 1


Bild 2

Die Bilderwelt des Joachim Grambow

Sonderausstellung des Museums Angermünde widmet sich den Arbeiten des Angermünder Kunstmalers

» Mit fröhlichen Klarinettenmelodien begrüßte Victorian Stoica am einstigen Kino-Eingang die Besucher, die sich zur Eröffnung der Ausstellung „Nah und fern" des Angermünder Malers und Zeichners Joachim Grambow einfanden – zum ersten Höhepunkt der Langen Angermünder Einkaufsnacht im Museum der Stadt. Der 82-jährige Künstler ist vor allem bei den Generationen der Schüler, die in den 1960er- bis 1990er-Jahren in Angermünde zur Schule gingen, als Deutsch- und Zeichenlehrer bekannt. Als Rentner erlangte er ab 2012 zunehmend Bekanntheit als Illustrator von Büchern und Veröffentlichungen der Ehm Welk-Verlagsbuchhandlung in Angermünde, seit einigen Jahren nun in Schwedt. Und in mehreren regionalen Ausstellungen – so in der Galerie des Angermünder Rathauses – konnte man bereits seine Zeichnungen, Malereien und Gemälde bewundern.

Bürgermeister Frederik Bewer, Museumsleiter Ralf Gebuhr und Johanna Henschel als Geschäftsführerin des Tourismusvereins begrüßten und würdigten das Wirken des Angermünders, der 1939 in Greifenhagen (Pommern) zur Welt kam und dessen Familie im Ergebnis des Krieges 1946 nach Angermünde umsiedelte. Nach dem Studium zog es den jungen Lehrer für Deutsch und Kunsterziehung wieder nach Angermünde.

Auf rund 100 Quadratmetern zeigt die Sonderausstellung des Museums Angermünde Zeichnungen und Gemälde von Joachim Grambow. Im Laufe seines Schaffens entstanden zahlreiche Skizzen und Arbeiten, mit denen er seine Heimatstadt, Reiseziele in nah und fern festhielt. Viele seiner Werke halten wichtige Etappen der Stadtgeschichte fest.



Joachim Grambow in seiner Ausstellung

Foto: Michael-Peter Jachmann

Zeichnungen von Joachim Grambow haben es inzwischen sogar bis nach Süddeutschland und in die Toskana in Italien geschafft. Wohin es Joachim Grambow verschlägt, dort zeichnet er und hält seine Eindrücke von Landschaften und Stadtansichten in Skizzen fest, die dann meist Zuhause zu fertigen Bildern werden. Sein Skizzenblock ist überall dabei. „Oftmals haben sich dann meine Gastgeber auch ein Bild von mir gewünscht", berichtet er mit ein wenig stolz und leuchtenden Augen. Doch nicht nur solche Auftragswerke werden an ihn herangetragen. Auch Institutionen der Stadt wenden sich mit konkreten Wünschen an ihn. So kam es auch zur Zusammenarbeit mit der Ehm Welk-Verlagsbuchhandlung. So illustrierte er unter anderem „Sagenhafte Uckermark" und „Sagenhaftes Angermünde". Zu den neuesten Veröffentlichungen gehört der Wandbildkalender für 2022 „Uckermärkische Impressionen".

Zahlreiche Angermünder besuchten schon am Eröffnungsabend die Sonderausstellung, Joachim Grambow stand ihnen auch Rede und Antwort. Er findet, wer die Welt mit dem Zeichenstift aufs Papier bringt und sie darum genau betrachtet, der lernt, die Welt intensiver zu sehen, die Schönheit von Natur und Landschaft, das Bewahrenswerte darin. Seinen Schülern gab er am Ende des Schuljahres immer den Ratschlag: „Vergesst den Zeichenblock nicht!"

Michael-Peter Jachmann

12

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 24. September 2021 | Nummer 9/2021 | 31. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde – Der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
– kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
– kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
– auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

— Amtliche Bekanntmachungen —

Bekanntmachung
Antrag auf Änderung der Flugplatzgenehmigung am Sonderlandeplatz Crussow
Hier: Auslegung der Antragsunterlagen, ortsübliche Bekanntmachung

Der Betreiber des Sonderlandeplatzes Crussow, Herr Bernd Finkbeiner, beantragte hier mit Schreiben vom 30.07.2018 i. D. F. v. 07.03.2019 eine Änderung der luftrechtlichen Genehmigung des Landeplatzes Crussow nach § 6 Abs. 4 S. 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG).

Im Rahmen des Genehmigungsänderungsverfahrens liegen die erforderlichen Antragsunterlagen im Bauamt, Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde für einen Monat in der Zeit vom 01.10.2021 bis 05.11.2021 (jeweils einschließlich) während der Dienststunden von
Montag, Mittwoch und Donnerstag
von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
zur allgemeinen Einsicht aus.

Jeder, dessen Belange von der Erteilung einer Änderungsgenehmigung berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (Genehmigungsbehörde), Mittelstraße 5/5a, 12529 Schönefeld oder bei der auslegenden Stelle schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen erheben oder Hinweise und Anregungen zum Vorhaben vorbringen.

Bei gleichförmigen Einwendungen auf Unterschriftenlisten oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte ist ein Vertreter für die übrigen Unterzeichner zu bezeichnen (unter Angabe seines Namens, seines Berufes und seiner Anschrift) oder ein Bevollmächtigter zu bestellen. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Einwendungen, die nicht vorstehend genanntem Erfordernis entsprechen, werden unberücksichtigt gelassen. Fener werden gleichförmige Einwendungen insoweit nicht berücksichtigt, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben (vgl. § 17 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Antragsunterlagen ab dem o. g. Auslegungsbeginn auch im Internet unter www.LBV.brandenburg.de auf den Seiten der Luftfahrt (unter Flugplätze) eingesehen werden können.

Angermünde, 01.09.2021

Stadt Angermünde

Der Bürgermeister

— Amtliche Bekanntmachungen —

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Crussow, Ortslagen Crussow, Henriettenhof und Neuhof

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 08.09.2021 die Aufstellung der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Crussow, Ortslagen Crussow, Henriettenhof und Neuhof gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch und die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Crussow, Ortslagen Crussow, Henriettenhof und Neuhof gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss BV-036/2021).

Der Entwurf der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Crussow, Ortslagen Crussow, Henriettenhof und Neuhof gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch mit Begründung wird zu jedermanns Einsicht entsprechend §3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Die öffentliche Auslegung erfolgt im Zeitraum vom

04.10.2021 bis 05.11.2021

bei der Stadt Angermünde, Fachbereich Planen und Bauen, Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde, Zimmer 301 zu den Dienstzeiten:

Montag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Die Einsichtnahme ist ebenfalls über die Internetseite der Stadt Angermünde: www.angermuende.de > Bürgerservice > Bekanntmachungen möglich.

Damit soll der Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben werden, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten und ihre Stellungnahmen während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift oder per Mail unter folgender Adresse u.schwanebeck@angermuende.de abzugeben.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Satzung nicht von Bedeutung ist.

Angermünde, 09.09.2021

F. Bewer *(Siegel)*
Bürgermeister

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Stolpe, Ortslagen Stolpe und Linde

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 08.09.2021 die Aufstellung der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Stolpe, Ortslagen Stolpe und Linde gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch und die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Stolpe, Ortslagen Stolpe und Linde gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss BV-037/2021).

Der Entwurf der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Stolpe, Ortslagen Stolpe und Linde gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch mit Begründung wird zu jedermanns Einsicht entsprechend §3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Die öffentliche Auslegung erfolgt im Zeitraum vom

04.10.2021 bis 05.11.2021

bei der Stadt Angermünde, Fachbereich Planen und Bauen, Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde, Zimmer 301 zu den Dienstzeiten:

Montag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Die Einsichtnahme ist ebenfalls über die Internetseite der Stadt Angermünde: www.angermuende.de > Bürgerservice > Bekanntmachungen möglich.

Damit soll der Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben werden, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten und ihre Stellungnahmen während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift oder per Mail unter folgender Adresse u.schwanebeck@angermuende.de abzugeben.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Satzung nicht von Bedeutung ist.

Angermünde, 09.09.2021

F. Bewer *(Siegel)*
Bürgermeister

14

— Amtliche Bekanntmachungen —

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Wolletz

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 08.09.2021 die Aufstellung der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Wolletz gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch und die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Wolletz gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss BV-021/2021).

Der Entwurf der Innenbereichssatzung der Stadt Angermünde für den Ortsteil Wolletz gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch mit Begründung wird zu jedermanns Einsicht entsprechend §3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Die öffentliche Auslegung erfolgt im Zeitraum vom

04.10.2021 bis 05.11.2021

bei der Stadt Angermünde, Fachbereich Planen und Bauen, Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde, Zimmer 301 zu den Dienstzeiten:

Montag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Die Einsichtnahme ist ebenfalls über die Internetseite der Stadt Angermünde: www.angermuende.de > Bürgerservice > Bekanntmachungen möglich.

Damit soll der Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben werden, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten und ihre Stellungnahmen während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift oder per Mail unter folgender Adresse u.schwanebeck@angermuende.de abzugeben.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Satzung nicht von Bedeutung ist.

Angermünde, 09.09.2021

F. Bewer *(Siegel)*
Bürgermeister

Abstimmungsbekanntmachung

Abstimmungsbehörde: Stadt Angermünde
Gemeinde: Angermünde
Stimmkreis: 11 – Uckermark I

Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten'"

Die Vertreter der Volksinitiative „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten'" haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Absatz 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.
Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

12. Oktober 2021 bis zum 11. April 2022

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Absatz 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragungsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragungsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.
Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **11. April 2022**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem **12. April 2006** geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden **Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde (Bürgerbüro – 1.15 & 1.16)** bis Montag, den **11. April 2022, 16.00 Uhr** unterstützt werden.

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Absatz 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung – VVVBbg).
Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar

— Amtliche Bekanntmachungen —

einzutragen (§ 18 Absatz 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Absatz 1 VVVBbg).
Eine Eintragung kann nach § 18 Absatz 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.
Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Absatz 2 VVVBbg).
Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragungsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAG-Bbg i. V. m. § 7 Absatz 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail an info@amtgramzow.de oder per Fax an: 03986160060) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der Abstimmungsbehörde gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Absatz 6 Satz 4 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.
Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Absatz 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg).
Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragungsfrist beantragt werden (§ 8a Absatz 5 VVVBbg).
Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.
Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg).
Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Absatz 7 VAGBbg).
Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 11. April 2022, 16.00 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten"

Der Landtag wird aufgefordert, die gemeindlichen Erschließungsbeiträge für sogenannte „Sandpisten" abzuschaffen, d. h. für Erschließungsanlagen oder Teile von Erschließungsanlagen, die vor dem 3. Oktober 1990 hergestellt oder für Verkehrszwecke genutzt wurden. Der Landtag möge eine entsprechende Änderung des Kommunalabgabengesetzes vornehmen.

Begründung: Straßen sind Teil der Infrastruktur und damit der Daseinsvorsorge für jedermann. Als öffentlicher Raum sollten sie auch durch die Allgemeinheit finanziert werden. Ein besonderer Vorteil für anliegende Grundstücke ist nicht quantifizierbar. Eine Anliegerbeteiligung an Erschließungsbeiträgen ist nur gerechtfertigt, wenn es sich um neu angelegte Straßen handelt, weil sie dann erstmals die Möglichkeit erhalten, ihr Grundstück auch mit Fahrzeugen zu erreichen. Bei einer seit Jahrzehnten bestandenen „Sandpiste" bestand diese Möglichkeit aber auch schon früher. Dann sollten die Anlieger auch darauf vertrauen dürfen, dass aufgrund der langjährigen Benutzungsmöglichkeit keine Erschließungsbeitragspflichten mehr für die Fahrbahn, die Entwässerung, den Gehweg und das Straßenbegleitgrün entstehen werden. Erfolgt gleichwohl eine Heranziehung, führt dies bei den Betroffenen häufig zu Unverständnis und untergräbt das Vertrauen in die Rechtsordnung. Aus Gründen der Rechtssicherheit und der Gerechtigkeit ist es geboten, sog. „Sandpisten" von der Heranziehung zu Erschließungsbeiträgen auszunehmen. Im Übrigen werden auch bei Landes- und Bundesstraßen keine Erschließungsbeiträge erhoben.



Angermünde, den 14.09.2021

Die Abstimmungsbehörde

i.V. [Unterschrift]

(Unterschrift)

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

— Amtliche Mitteilungen —

Ausschreibung der Jagdpacht

Die Jagdgenossenschaft Schmargendorf, Landkreis Uckermark, bietet den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Schmargendorf zur Verpachtung ab dem 01.04.2022 für die Dauer von 12 Jahren an.
Die bejagbare Fläche beträgt ca. 1.100 ha, davon ca. 145 ha Wald.
Die Verpachtung erfolgt an ortsnah wohnende Jäger.
Die Angebote mit Angabe der beabsichtigten Pachtzahlung und des Jagdkonzeptes richten Sie bitte schriftlich im verschlossenen Umschlag mit dem Hinweis „Angebot Jagdpacht" bis zum 30.11.2021 an die Vorsitzende des Jagdvorstandes:

Antje Krünegel
Zum Dorfanger 13
16278 Angermünde

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Antje Krünegel unter der Telefonnummer 0172 3878180 und Herr Michael Böhling unter der Telefonnummer 0173 6141420 zur Verfügung.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Uckermärkischen Landverein Schmargendorf e. V.

am Montag, dem 11.10.2021, um 19.00 Uhr | Versammlungsort: Dorfgemeinschaftshaus Schmargendorf

Verehrte Vereinsmitglieder,
Nach langer Pause, die durch die Corona-Pandemie hervorgerufen wurde, möchten wir Sie zur Mitgliederversammlung und Vorstandswahl des Uckermärkische Landvereins Schmargendorf e. V. recht herzlich einladen.
Wir würden uns freuen, wenn im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch genutzt würde.

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden
2. Geschäfts – und Rechenschaftsbericht des Vorstandes 2019 und 2020
3. Bericht der Schatzmeisterin – Kassenbericht – für 2019 und 2020
4. Bericht über die Rechnungsprüfung für die Jahre 2019 und 2020
5. Genehmigung der einzelnen Berichte
   – Entlastung des Vorstands
   – Entlastung der Schatzmeisterin
6. Wahl der Rechnungsprüfer für 2021
7. Ausblick auf das Jahr 202021
8. Vorstandswahl
   – Wahl der Wahlkommission
   – Vorstellung der Kandidaten
   – Wahlvorschlag und Wahl
   – Bekanntgabe des Wahlergebnisses
9. Konstituierung des Vorstandes
10. Anfragen, Vorschläge und Diskussion der Mitglieder
11. sonstiges

Für den Vorstand

Manfred Sack
Vorsitzender

Kulturförderung des Landkreises Uckermark

Antragsfrist 01.10.2021 für Vorhaben im Jahr 2022

Der Landkreis Uckermark fördert kulturell und künstlerisch tätige Vereine, Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen, die durch ihre Initiativen und Projekte das kulturelle Leben in der Uckermark mitgestalten und entwickeln.

Anträge für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Projekten im kulturellen Bereich **für das Jahr 2022** müssen dem Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur und Tourismus mit **Eingangsfrist bis zum 01.10.2021** vorliegen. In begründeten Einzelfällen kann als Ausnahme für besondere Projekte im betreffenden Haushaltsjahr eine Antragstellung spätestens 6 Wochen vor Maßnahmebeginn erfolgen.

Die Förderrichtlinie und Antragsformulare sind auf der Internetseite des Landkreises Uckermark unter www.uckermark.de / Kultur / Kulturförderung oder im Amt für Kreisentwicklung, Bau und Liegenschaften des Landkreises Uckermark, Karl-Marx-Straße 1 in 17291 Prenzlau erhältlich.

Kontakt: Amt für Kreisentwicklung,
Bau und Liegenschaften,
Telefon: 03984 – 70 11 65,
E-Mail: kreisentwicklung@uckermark.de

— Ende der amtlichen Mitteilungen —

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

TERMINE, ADRESSEN, RAT & HILFE

STADT Angermünde

↘ Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26000

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Angermünde
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32651
MO, DI, FR 13–17 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ✆ 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26960

Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ✆ 03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Madlen Bismar, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
✆ 03331/260017

Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, ✆ 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ✆ 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, ✆ 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: ✆ 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: ✆ 0172/3965136 oder ✆ 0172/3965137

Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung ✆ 03984/802100 oder ✆ 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

↘ Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, ✆ 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, ✆ 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de

Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:
▸ MO | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | 13.30–14.20 Uhr Seniorensport, Hoher Steinweg
▸ MO | 13.00–17.00 | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
▸ DI/DO | 11.00–16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
▸ FR | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | Seniorensport, Hoher Steinweg

↘ Kunst & Kultur

Franziskanerkloster
Klosterstraße, 16278 Angermünde, ✆ 03331/260093

Angermünder Kulturverein e. V., Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 11–17 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, ✆ 03331/3689714

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, ✆ 03331/301370,
FilzAtelier von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur und Malerei von Christian Uhlig. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns nach telefonischer Absprache auf Ihren Besuch.

Atelier Sieglinde
Angermünde, Fischerstr. 21, ✆ 03331/301185

Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, ✆ 03331/271-420

↘ Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331 26960

- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: ✆ 03331 269624 oder -33, E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14–17 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+": Jeden letzten Dienstag im Monat: Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montags, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ✆ 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: ✆ 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: ✆ 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: ✆ 03331 2696 21

↘ Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32696

↘ Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e. V. Dienststelle Angermünde
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
✆ 03331/273911 oder -273912

↘ MAQT e. V.

Seniorenbetreuung der Stadt Angermünde und in den OT
MAQT e. V. Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
Seniorentreff ✆ 03331/365020



Und los! Die vorderen Sportler laufen mit hohem Tempo los, um sich gleich die beste Laufposition zu sichern.

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Ein Zeichen von Normalität – der 6. Firmenlauf

Veranstalter von X-Treme Uckermark wagten sich an den Wettkampf heran

» Wieder ein kleiner Schritt zurück in die Normalität – rund 330 Sportler haben beim 6. Angermünder Firmenlauf ein Zeichen gegen die Corona-Pandemie gesetzt. Der Wettkampf verdeutlichte den Willen der Starter, wieder zu einem normalen Vorpandemie-Leben zurückzukehren – was nur über das Impfen möglich ist. Mehr als zwei Jahre lag der vorige Firmenlauf zurück. 2020 fiel die Veranstaltung der ersten Pandemiewelle zum Opfer. Nun wagte der Verein X-Treme Uckermark einen Neuanfang. Dabei drohte bereits die vierte Welle, die Inzidenzzahlen steigen stetig an, sogar in dem lange Zeit recht ruhigen Angermünde gab es in letzter Zeit einen kräftigen Anstieg. Die Corona-Zeit zeige ganz deutlich, wie wichtig die Bewahrung und Ausbildung von Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft sind, sagte Erik Lupa, der die Vorbereitung der Veranstaltung leitete. „Und solche gemeinsamen Aktivitäten, wo es nicht nur auf sportliche Leistung ankommt, die den Teamgedanken fördern, sind dabei ganz wichtig. Das kann man bei unserem Firmenlauf recht gut, wo es auf das Team ankommt." So entscheidet über den Sieg seit dem 1. Lauf nicht die beste Einzelleistung, sondern das gemeinsame Ankommen. Mit bis zu maximal fünf Läufern durfte eine Mannschaft an den Start gehen, gewertet wurde aber die Zeit des Läufers, der als jeweils Dritter für das Team ins Ziel kommt. So gehörte auch in diesem Jahr der schnellste Einzelläufer nicht dem Siegerteam an: Als Erster kam Lucas Zimmermann in 20:22 min ins Ziel, aber sein mit nur drei Läufern besetztes Team ABE KSK Bau- und Brennstoffhandlung GmbH musste sich mit Platz drei begnügen, weil die drei nicht gemeinsam um den Sieg kämpften, sondern einzeln. Marco Terei als zweiter war zwar auch noch drittbester Läufer nach der Einzelübersicht in 21:48 min, doch Denis Kiekebens Zeit als dritter Teamläufer lag bei „nur" 22:44 min – und so wurde das ABE-Team vom „X-Treme Forstbetrieb HTH – Ga.S.T. GmbH" auf Platz 2 verwiesen. Denn drei Läufer des Teams blieben bis ins Ziel zusammen und lagen nur drei Sekunden auseinander – Dan Lindemann in 22:31, Manuel Bormann in 22:33 und Detlef Barsch in 22:34 min. Teamsieg mit 10 Sekunden Vorsprung vor ABE! Auch CenterSports1 setzte auf die Gemeinschaft und schaffte so ebenfalls den Sprung aufs Treppchen mit Paul Koppermann (23:00), Christoph Nagel (23:01) und André Müller (23:02). Obwohl sie in der Summe mehr als vier Minuten langsamer waren als das Team auf Platz 2, so haben sie doch den zweiten Platz nur knapp um 18 Sekunden verpasst! 302 Läufer waren auf die Strecke gegangen. Übrigens war Moritz Ehrke zweitschnellster Einzelläufer in 20:35 min, doch sein Team SV Fortuna Schmölln kam nur als 70. ins Ziel, weil das dritte Teammitglied mehr als doppelt so lange unterwegs war.



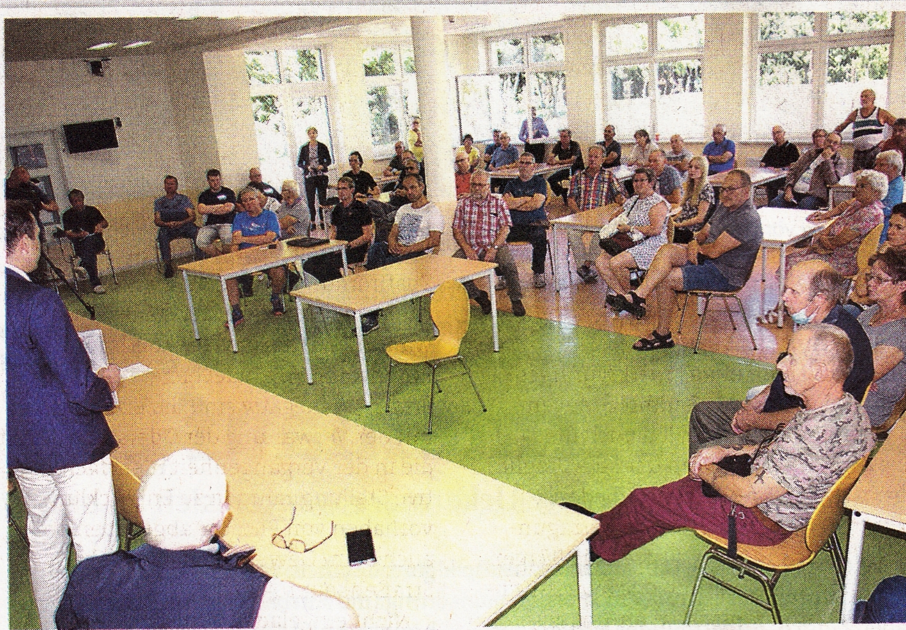
19.15 Uhr – die Starter versammeln sich, die Sonne verschwindet bereits hinter den Häusern... Für Licht und Beschallung sorgte der Angermünder Martin Stolzenburg.

Michael-Peter Jachmann

19

Innenministerium zieht die Notbremse für Oder-Welse

Auflösung des Amts Oder-Welse zum 1.1.2022/Land fordert schriftliche Stellungnahmen



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Fast alle Besucher des „Pressegesprächs" waren Einwohner aus dem Amt Oder-Welse.

» Wie ein Donnerschlag fuhr am 7. September ein Schreiben des Brandenburger Innenministeriums durch das Amt Oder-Welse und die Stadt Schwedt und schreckte den in Lethargie gefallenen Amtsausschuss auf – das Land beabsichtigt die Auflösung des Amtes Oder-Welse und die Eingliederung der verbliebenen vier Gemeinden in das Amt Gramzow zum 1. Januar 2022. Seinen harten Eingriff begründet das Land: Dieser Schritt sei notwendig, weil das Amt Oder-Welse zunehmend an Arbeitsfähigkeit verliere. Bis zum Jahresende scheiden weitere Mitarbeiter der Verwaltung aus, so dass wichtige Aufgaben nicht mehr erfüllt werden können und das Gemeinwohl der amtsangehörigen Gemeinden gefährdet ist. Selbst die Durchführung der Bundestagswahl am 26. September war bereits gefährdet. Das Land fordert mit diesem Schreiben die vier Gemeinden auf, bis zum 9. Oktober eine Stellungnahme abzugeben. Die bereits abgeschlossenen Gebietsänderungsverträge (Eingemeindungsverträge) zwischen Passow sowie Berkholz-Meyenburg mit der Stadt Schwedt kann das Land erst genehmigen, wenn eine Auseinandersetzungsvereinbarung (Aufteilung von Vermögen und Verbindlichkeiten auf die Gemeinden im Bestand des Amtes Oder-Welse) und eine umsetzungsfähige Personalüberleitungsvereinbarung bis zum 9. Oktober eingereicht sind. Dann können beide Gemeinden zum 1. Januar der Stadt Schwedt beitreten.

Für Mark Landin ist das erst möglich, wenn Pinnows Zukunft geregelt ist – Mitverwaltung durch Angermünde oder Schwedt oder Eingliederung nach Angermünde oder Schwedt. Die Kommunalverfassung schreibt eine gemeinsame Grenze mit dem Amt vor, das für die Verwaltung der Gemeinde zuständig ist. Pinnow besitzt diese Grenze mit dem Amt Gramzow nicht, aber Landin schon – und muss vorerst als Bindeglied dienen.

Die Empörung unter den Bürgermeistern von Passow, Mark Landin, Berkholz-Meyenburg und Schwedt war groß, sie luden sogleich zum folgenden Tag zum „Pressegespräch" nach Passow ein – weil das Innenministerium „den im demokratischen Prozess demonstrierten Bürgerwillen missachtet und anordnen möchte, die Gemeinden des Amtes Oder-Welse in das Amt Gramzow zum 1. Januar 2022 einzugliedern". Allerdings zeigte bereits diese Formulierung, woran es tatsächlich hakt – verkündet wird nur eine Teilwahrheit und geht über die eigene Verantwortung für das Desaster bei der Auflösung des Amtes Oder-Welse und der Überführung der vier Gemeinden in andere Gebietskörperschaften hinweg.

Der im Dezember 2020 nach 30 Dienstjahren geschasste Amtsdirektor Detlef Krause warnte bereits bei Schönebergs Eingemeindung nach Schwedt davor, dass die Entwicklung zur Arbeitsunfähigkeit der Amtsverwaltung und zu Entscheidungen und entsprechenden Anordnungen durch das Land führen könne. Als Berkholz-Meyenburg und Passow – aus welchen Gründen auch immer – das Interesse an der Eigenständigkeit verloren und auf Kurs Eingemeindung nach Schwedt gingen, bremste der Amtsdirektor die hektisch einsetzenden Aktivitäten. Unter Berücksichtigung der vom Ministerium erfolgten Vorgaben sei die Auflösung des Amtes nicht vor Ende 2021 möglich. Ohne geordnete Vorgehensweise aber drohe Chaos und Schaden für das gesamte Amt, warnte er. Doch jahrzehntelanger Zusammenhalt zerbrach – der Amtausschuss schickte den Amtsdirektor in die Wüste. Ein neuer Amtsdirektor sollte nicht mehr eingestellt werden, die stellvertretende Amtsdirektorin das Amt abwickeln. Was Detlef Krause voraussah, das trat nun ein – der Zerfall der Amtsverwaltung begann, sie verlor zunehmend die Fähigkeit, als Dienstleister der Gemeinden zu agieren und ihre anstehenden Aufgaben zu erfüllen. Verunsicherte Mitarbeiter haben gekündigt, Ausschreibungen ohne längere Perspektive blieben erfolglos. Bereits getroffene Entscheidungen hob der Amtsausschuss auf, erforderliche neue wurden nicht getroffen.

Die Stadt Schwedt will das ganze Amt Oder-Welse vereinnahmen, die schwindenden Einwohnerzahlen und das drohende Abrutschen unter die 30 000er Grenze mit kommunalrechtlichen Konsequenzen (z. B. für die Berufsfeuerwehr) dürften zu den Gründen gehören. In Mark Landin, wo es zunächst Interesse an der Bildung eines Doppeldorfes mit Pinnow gab, begann der Druck auf Ortsbürgermeister und Abgeordnete, ebenfalls für die Eingemeindung nach Schwedt einzutreten. Wer das nicht machen wollte oder andere Möglichkeiten in Richtung Angermünde (z. B. in Schönermark) favorisierte, bekam es zu spüren. Ein Ortsbürgermeister und mehrere Abgeordnete hielten dem Druck nicht stand und zogen sich von ihren Mandaten zurück.

Einzig Pinnows Gemeindevertretung

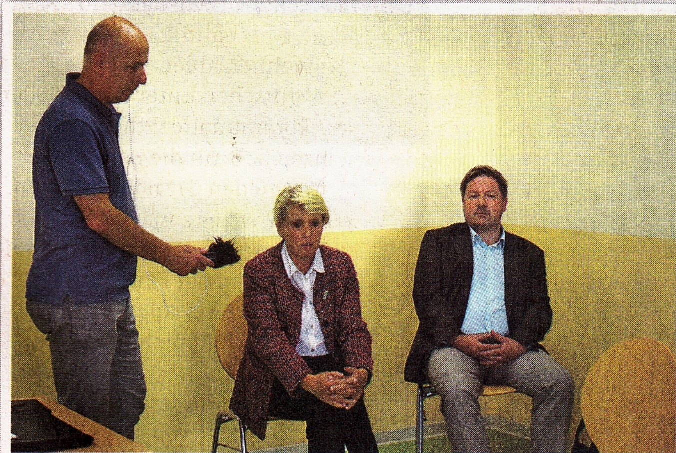
verweigert sich weiterhin der Eingemeindung nach Schwedt und kämpft für die Selbstständigkeit – die Pinnower wollen auch in Zukunft über das Schicksal ihres Dorfes selbst entscheiden. Als beste Lösung sahen sie deshalb für ihren Ort die Mitverwaltung durch Angermünde. Dann kann das Dorf weiterhin seine Geschicke im Rahmen der eigenen Gemeindevertretung selbst entscheiden. Nur die Verwaltung wäre eine andere – nicht mehr die Amtsverwaltung, sondern die Angermünder Stadtverwaltung. Die Kosten für Pinnow wären sogar geringer, die Verwaltungsumlage für Angermünde läge deutlich unter der jetzigen Amtsumlage.

Nun passierte etwas merkwürdiges – während in Passow, Berkholz-Meyenburg und Mark Landin lediglich die Gemeindevertretungen über die Eingliederung nach Schwedt entschieden haben (zum Teil nach Bürgerbefragungen, aber abstimmen durften die Bürger nicht), strebten in Pinnow Schwedt-Kräfte einen Bürgerentscheid an, um die Mitverwaltung durch Angermünde zu verhindern. Eine Unterschriftensammlung zur Herbeiführung eines Bürgerentscheids war erfolgreich und am 30. Mai wurden die Pinnower – wie es die Bürgerinitiative wollte – gefragt, ob sie Verhandlungen mit Angermünde über eine Mitverwaltung Pinnows wollen oder nicht. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Termins für den Bürgerentscheid lag die Mitverwaltungsvereinbarung der Unteren Kommunalaufsicht bereits zur Prüfung vor. Der Bürgerentscheid fiel knapp gegen die Einleitung von Verhandlungen aus. Weil aber mehr als ein Dutzend Pinnower die Abstimmung beanstandeten, eine Einflussnahme vor (durch den Amtsausschuss-Vorsitzenden Gerd Regler) und während der Abstimmung (direkte Wählerbeeinflussung) anzeigten, erklärte die Gemeindevertretung den Bürgerentscheid für ungültig. Fraglich ist ohnehin, inwieweit der Bürgerentscheid, der sich gegen die Einleitung von Verhandlungen richtete, ausgereicht hätte, um den bereits ausgehandelten Vertrag mit Angermünde auszuhebeln. Wenn Pinnows Gemeindevertretung der Vereinbarung ihre Zustimmung gibt, kann die Mitverwaltung eingeleitet werden. Eine Mitverwaltung durch Schwedt kommt für die Pinnower Gemeindevertreter nicht in Frage – zu negativ sind die Erfahrungen mit der Verwaltung der Oderstadt. So hat die in der Vergangenheit mehrfach negative Stellungnahmen zu Entwicklungsvorhaben von Pinnow abgegeben, so auch beim Gewerbegebiet oder bei Straßenbauprojekten.

Nicht eingeladen zum „Pressegespräch" in Passow war die Landrätin Karina Dörk. Sie kam trotzdem und brachte Dr. Hilmar Sander, Leiter des Rechtsamtes der Kreisverwaltung, mit. Als Gastgeber Silvio Moritz das Wort an Karina Dörk geben wollte, wehrte sie ab, sie sei ohne Einladung gekommen und wolle sich nur informieren. Dennoch war es gerade die Landrätin, die als einzige den vom Ministerium eingeleiteten Anhörungsvorgang umfassend erklären konnte und die Zusammenhänge klar benannte – und damit eine gewisse Wut mancher Anwesender bremste. Sie sagte: „Dem Innenministerium ist auf Grund der Lage gar keine andere Wahl geblieben, als die Notbremse zu ziehen. Es muss das Gemeinwohl aller vier Gemeinden im Blick haben und die drohende endgültige Arbeitsunfähigkeit des Amtes zum Jahresende abwenden. Die geplante Eingliederung in das Amt Gramzow bietet eine Atempause und die Möglichkeit, die aufgestauten Arbeiten zu bewältigen und zugleich den Wechsel nach Schwedt für die Gemeinden vorzubereiten, die das wollen. Nur für Mark Landin ist das vorerst nicht möglich, weil eine direkte Verbindung einer Gemeinde zum Amt laut Kommunalverfassung erforderlich ist – und die hat Pinnow nur über Mark Landin zum Amt Gramzow. Erst wenn Pinnows Weg entschieden ist, kann Mark Landin nach Schwedt wechseln."

Übrigens ist die Mitverwaltung Pinnows durch Angermünde auf keinen Fall vom Tisch. Im Gegenteil, denn im Anhörungsschreiben des Ministeriums heißt es auf Seite 12: „Eine Genehmigung des Gebietsänderungsvertrags zwischen der Gemeinde Mark Landin und der Stadt Schwedt/Oder kann nach der Zuordnung zum Amt Gramzow noch erfolgen, wenn die Gemeinde Pinnow eine Eingliederung in oder Mitverwaltung durch eine der angrenzenden amtsfreien Gemeinden beschließt ..." Und das sind Schwedt UND Angermünde. Der Mitverwaltungsvertrag Pinnow – Angermünde liegt unterschrieben vor. Jetzt braucht die Gemeindevertretung ihn nur noch beschließen. Das Innenministerium hat mit seiner Anhörungsaufforderung dafür grünes Licht gegeben!

Michael-Peter Jachmann



Eingeladen war der Landkreis zu diesem Termin nicht, die Landrätin Karina Dörk erschien auf eigene Initiative.



Sie hatten zum „Pressegespräch" eingeladen: Die Bürgermeister Silvio Moritz (Passow), Jürgen Polzehl (Schwedt), Gerd Regler (Berkholz-Meyenburg), Walter Kotzian (Pinnow) und Wolfgang Säger. Ganz links Amtsausschußmitglied Dr. Hans-Otto Gerlach, ganz rechts Landrätin Karina Dörk und Kreis-Rechtsamtsleiter Dr. Hilmar Sander.

21

BrauHouse Party in Angermünde

Parkplatz vor Jugendclub wurde Festivalgelände

» Nach vielen Monaten ohne Party in der Angermünder „Braue“ stand nun endlich wieder ein Event für die jungen Leute der Region an. Am 11. September wurde der Parkplatz vor dem Jugendclub zum Festivalgelände. Durch das Projekt Uckerleben!Festival mit Sitz in Prenzlau, welches für Veranstaltungen in der Uckermark Fördermittel von Bund und Landkreis erhalten hat, konnte das Event komplett kostenlos angeboten werden. Mit viel Ehrenamt und Unterstützung gelang es, die BrauHouse-Party binnen drei Wochen auf die Beine zu stellen. Auch der Jugendbeirat unterstützte tatkräftig bei der Umsetzung.

Ab 16 Uhr konnten die Gäste an eigenen Graffiti-Kunstwerken ihrer Kreativität freien Lauf lassen, Baumwollbeutel und T-Shirts bedrucken und besprayen. Parallel ging es auf der Bühne los mit Hip-Hop des DJs DIEEULE sowie kleinen Hörproben aus dem Angermünder HipHop-Projekt One more Chance. Später wurde es dann mit den DJs Se7en_Light, CheRebel Music und Mandy van Dorten etwas elektronischer. Bis 1 Uhr feierten die Gäste bei bestem Wetter.

Das Projekt Uckerleben!Festival veranstaltet 2021 Kulturveranstaltungen an vielen Orten des Landkreises Uckermark. Bis zum Jahresende werden sich neue und bekannte Kulturplätze in Prenzlau und Umgebung zu lebendigen Orten der Begegnung entwickeln. Dafür erhielten die Macher eine Förderung von rund 400.000 Euro aus dem Bundes-Förderprogramm „Neustart Kultur“ sowie vom Landkreis Uckermark.

Das Projekt-Team, zu dem Kulturschaffende aus der Uckermark und Impuls-Partner aus Berlin gehören, wird sein Zentrum auf dem ehemaligen KFZ-Gelände in der Nähe des Prenzlauer Bahnhofs einrichten. Im so genannten „GLASHAUS“ soll die Werkstatt für Junge Kultur und Kreativität ihren Platz finden, von hier aus wird das Festivalprogramm koordiniert.

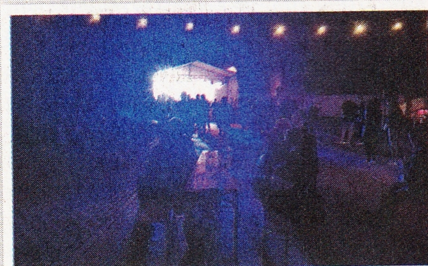


Entspannte Atmosphäre am Jugendkulturzentraum „Alte Brauerei“

INFO

Mehr Infos und Veranstaltungen von Uckerleben!Festival findet man unter: https://www.uckerlebenfestival.de







22

Generation Corona: manchmal ein dickes Problem

Immer mehr Kinder sind schon übergewichtig. Das hat oft gravierende Folgen für die Gesundheit. Je früher die überflüssigen Pfunde angegangen werden, desto besser. Die IKK BB informiert:

Immer mehr Kinder in Deutschland sind übergewichtig. In der Corona-Pandemie hat sich das Problem noch verstärkt. Durch Lock-Down, Home-Schooling und fehlende Freizeitmöglichkeiten bewegten sich Kinder teilweise viel zu wenig. Statt Sport und Herumtollen standen allzu oft lange Stunden vor TV, Computer oder Smartphone und (zu) viele Naschpausen auf dem Programm. Was also tun, wenn sich dann auch noch Pfunde ansammeln?

Dickmachern auf der Spur

Übergewicht bei Kindern hat verschiedene Ursachen: Falsche Ernährung und Bewegungsmangel gehören aber fast immer dazu. Zu viel Fett oder Fertigprodukte und zu viele gezuckerte Getränke (Limonaden, unverdünnte Säfte) häufen schnell überflüssige Kalorien an. Auch bei fehlendem Sport und zu wenig Bewegung an frischer Luft wachsen Fettreserven ungesund an. Das führt leider oft zu frühen Herz-Kreislauf-Problemen, Diabetes oder Muskel- und Skeletterkrankungen.

Kugelrund und kerngesund?



Wann aber werden Fettreserven zum Problem? Dass Kinder zeitweilig molliger wirken, ist normal, sogar erwünscht. Von der Geburt bis zur Pubertät geht unser Körper durch „Füll"-Phasen. Da wird mehr Fett gespeichert, das in Wachstumsphasen wieder verbraucht wird. Der BMI (Body-Mass-Index) liefert einen Anhaltspunkt, ob das Gewicht eines Kindes ins ungesunde kippt. Sie können ihn z.B. auf www.adipositas-gesellschaft.de berechnen.

Du bist, was du isst

Lebensmittel- und Bewegungsprotokolle liefern wichtige Erkenntnisse zum Essverhalten. Beziehen Sie Ihr Kind aktiv ein und lassen Sie es eine Woche aufschreiben, was es zu sich nimmt. Fehlen Obst, Gemüse oder zuckerarme Getränke auf dem Speiseplan? Dann ist es Zeit, die Essgewohnheiten zu verändern.

Zusammen abnehmen

Abnehmen ist Familiensache: Versorgen Sie also am besten die ganze Familie mit frischen Zwischenmahlzeiten, ausreichend Obst und Gemüse und selbstgekochter Kost! Die Ernährungsumstellung ist allerdings nur ein Baustein: Ohne eine halbe Stunde Sport oder Bewegung täglich an frischer Luft können überflüssige Pfunde nicht purzeln.

Sie möchten mehr wissen? Dann bestellen Sie **kostenfrei** die IKK BB-Broschüre „Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen", einfach online über: **ikkbb.de/infomaterial** oder informieren Sie sich, z.B. über die IKK BB-Ernährungsberatungen, hier: **ikkbb.de, Stichwort: Ernährungsberatung**



Vom Mühlenkater und Heiligenschein

Mehrere Hundert Besucher zum Mühlentag an Greiffenberger Mühle

» Die Mühlenbetreiber von Greiffenberg haben mitgezogen und wie die ganze Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) zum 12. September zum Deutschen Mühlentag eingeladen, der eigentlich traditionell am Pfingstmontag stattfindet, aber der Corona-Pandemie wegen schon 2020 und auch 2021 entfiel.

Auf dem von Illustrator Hans-Eberhard Ernst – seit Jahren Berlin-Greiffenberger Wechseleinwohner und mit seiner Frau auch Mühlenvereinsmitglied – entworfenen Veranstaltungsplakat lädt schon seit längerem der Mühlenkater die Mühlenfreunde zum Besuch ein. „Eine Mühle zieht ja bekanntlich dank ihres Korns auch viele kleine Nager an, Kater gehörten deshalb immer schon zur Mühlenausstattung. Wie im Märchen zog ich ihm ein paar Stiefel an und fertig war der Greiffenberger Mühlenkater – und die Plakate finden immer großes Interesse“, freut sich der Grafiker.

Mehrere hundert Besucher zog es zum Nachholtag auf den Mühlentag, um die im Wiederaufbau befindliche Erdholländermühle in Augenschein zu nehmen. Denn erst vor wenigen Wochen gab es den vorletzten Riesenschritt hin zur fertigen Mühle – als kurz nach Pfingsten die neben dem Gebäude vormontierte Kappe per Riesenautokran auf den Mühlenkörper gehoben wurde. Auch das Innenleben der Kappe mit dem Getriebewerk zum Antrieb das Mahlwerks konnte besichtigt werden. Nun fehlen nur noch die Windflügel. „Unser großes Ziel ist es, zu Pfingsten 2022 und damit zum Deutschen Mühlentag die Windflügel montieren zu können und damit die Mühle als Ganzes zu vollenden und in arbeitsfähigen Zustand zu versetzen – um mit Windkraft aus dem Korn der Uckermark hochwertiges Mehl zu mahlen. Auch wenn die Finanzierung noch nicht gesichert ist, wir haben den Auftrag ausgelöst und bleiben unserem Optimismus treu, der uns von Anfang an begleitet: Wir schaffen das!“, sagte Horst Fichtmüller, der Vorsitzende des Vereins für Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur, meist kurz als Mühlenverein bezeichnet. „In unserem Optimismus haben wir den Auftrag zum Bau der Windflügel bereits ausgelöst. Wir freuen uns natürlich weiterhin über jede Spende.“



Foto: Michael-Peter Jachmann

Ein Vierteljahr her ist die Montage der Mühlenkappe. Das helle Lärchenholz der Verkleidung beginnt bereits nachzudunkeln und wird die gleiche Färbung wie der Mühlenkörper annehmen.

Horst Fichtmüller erinnert sich gern an viele Episoden, die sich im Laufe der Jahre um die Spendenbereitschaft von Mühlenfans, Greiffenbergern, Angermündern und im Laufe der Jahre auch der Kommunen und von Institutionen ereignet haben. „Sehr berührt hat mich ein Einkauf in der Greiffenberger Bäckerei. Ich stand als Dritter in einer Reihe von Kunden und vorn die erste Frau bat die Verkäuferin, ihr die Spendendose für den Wiederaufbau der Greiffenberger Mühle hinzuhalten. Sie ließ das ganze eben erhaltene Rückgeld in die Dose gleiten. Das mache ich nach jedem Einkauf sagte die ältere Frau. Greiffenberg soll doch unbedingt seine Mühle wiederbekommen.“

Zu den beständigen Spendern gehört auch das Ehepaar Margret und Gundolf Sperling aus Angermünde. Aus Kalenderaktionen, Fotoverkäufen, Ausstellungen erzielte Einnahmen haben sie bereits mehrfach den Greiffenberger Mühlenbauern gespendet, so auch an diesem Tag. Neben einem entsprechendem Umschlag überreichte Gundolf Sperling dem Vereinsvorsitzenden einen großen Bildrahmen mit einem Fotomotiv vom Prozess der Kappenaufsetzung. Am Vortage war das provisorische Schutzdach entfernt und zunächst der Drehkranz, der die Kappe bewegen soll, aufgesetzt worden. Gundolf Sperling passte einen sehr schönen Moment ab, als der Drehkranz bereits senkrecht über dem Mühlenkörper schwebte. Die Sonne schien hinein und der Kranz erstrahlte ein wenig wie ein Heiligenschein. Horst Fichtmüller freute sich sehr. „Da kann ja nichts mehr schiefgehen!“

Die Architektin und stellvertretende Vereinsvorsitzende Ute Kaulfersch machte auf die besondere Lagerung des Drehkranzes auf der darunterliegenden Führung aufmerksam. „Eigentlich finden dabei Holzrollen Verwendung. Uns hat die PCK-Werkstatt, die uns schon oft unterstützt hat, Kugeln gedreht. Es gibt damit noch keine Erfahrungen, aber bei Probedrehungen machten sich die Kugeln sehr gut, da kommt die Kappe später gut aufs Drehmoment.“

Hoffentlich wird die Mühlenkappe nicht zu flott und lernt nicht noch bei kräftigem Wind das Fliegen...

Michael-Peter Jachmann

Wer beim Schlussspurt für den Mühlenaufbau helfen will – hier sind die Überweisungsdaten für Spenden:
Empfänger Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur
Bank: Sparkasse Uckermark
BIC WELADED1UMP
IBAN DE87 1705 6060 3624 0023 24